

JURISTISCHE SCHRIFTENREIHE BAND 84

KRIMINALPOLIZEI UND STRAFPROZESSREFORM

**Konzept der Arbeitsgruppe STPO-Reform
des Bundesministeriums für Inneres zu einem
sicherheitsbehördlichen Ermittlungsverfahren**

von

**MinRat Mag. Franz Brenner
OR Dr. Albin Dearing
HR Dr. Janos Fehervary
Oberst Peter Kern
HR Dr. Leo Lauber
Rat Dr. Rudolf Platzer
Obstlt. Josef Ponweiser
Brig. Manfred Schmidbauer
OR Dr. Karl Schweiger
Rat Dr. Rudolf Slamanig
Hptm. Mathias Vogl**


Verlag Österreich
Edition Juristische Literatur

ÖSTERREICHISCHE  **STAATSDRUCKEREI**

Wien 1995

Übersicht

1 RAHMENBEDINGUNGEN DER REFORM DES VOR- VERFAHRENS	27
1.1 Notwendige Orientierung an einer Gesamtkonzeption des Verfahrens	27
1.2 Verhältnis der Kriminalpolizei zum Verfassungsrecht..	40
1.3 Verhältnis der Kriminal- zur Sicherheitspolizei	57
2 DIE NEUVERTEILUNG DER ROLLEN IM VORVER- FAHREN	81
2.1 Ausgangslage.....	81
2.2 Ausgangshypothesen	85
2.3 Entwicklung der Reformdiskussion.....	91
2.4 Optionen	98
2.5 Grundmodell der Arbeitsgruppe StPO-Reform.....	115
2.6 Funktionen des Staatsanwalts	128
2.7 Funktionen des Richters.....	153
2.8 Parteistellung des Verdächtigten.....	158
2.9 Parteistellung des Opfers	162
2.10 Beseitigung der Antragsdelikte und der Subsidi- aranklage	166

3	REGELUNGSBEDARF	168
3.1	Regelung der Behördenzuständigkeiten	169
3.2	Gesetzliche Aufgabendefinitionen und Verhältnismäßigkeit	169
3.3	Kriminalpolizeiliche Befugnisse einschließlich der Datenverwendung	169
3.4	Parteien- und Betroffenenrechte	170
3.5	Besondere Rechtsschutzregelungen	171
4	DIE ORGANISATION DER KRIMINALPOLIZEI	172
4.1	Organisationsrechtlicher Ausgangspunkt	172
4.2	Zuständigkeit der Sicherheitsbehörden	173
4.3	Kriminalpolizeilicher Exekutivdienst	183
4.4	Resümee: Organisationsrechtliches Grundmodell	186
5	DIE KRIMINALPOLIZEILICHEN AUFGABEN	187
5.1	Ermittlung und Verfahrenssicherung als kriminalpolizeiliche Aufgaben	187
5.2	Präzisierung der Ermittlungsaufgabe der Sicherheitsbehörden	187
5.3	Präzisierung der Sicherungsaufgabe	203
6	LEITLINIEN DER REGELUNG DER AUFGABENERFÜLLUNG	204

6.1 Grundsätze der Aufgabenerfüllung.....	204
6.2 Keine kategoriale Sonderung von Befugnissen und Datenverwendung.....	205
6.3 Grundsätze der Regelung der Verwendung personen- bezogener Daten	206
6.4 Einsatz von Haushaltsmitteln zugunsten privater Un- terstützung von Ermittlungen oder Fahndungen.....	208
7 INSTRUMENTE DER AUFGABENERFÜLLUNG.....	209
7.1 Vorbemerkung zu den Personenbeweisen: Zur Struk- tur des Regelungsgegenstandes.....	209
7.2 Die Auferlegung und Durchsetzung der Pflicht zu er- scheinen: Ladung und Vorführung.....	210
7.3 Identifizierung von Verdächtigten und Zeugen.....	211
7.4 Gewinnung von Aussagen von Verdächtigten und Zeugen.....	212
7.5 Schutz gefährdeter Personen.....	220
7.6 Verpflichtung zur Mitwirkung an Tatrekonstruktio- nen.....	222
7.7 Gewinnung von Befunden und Gutachten	223
7.8 Gewinnung von Sachbeweismitteln	225
7.9 Inanspruchnehmen von fremden Sachen.....	232
7.10 Wegweisung.....	232
7.11 Festnahme und Anhaltung.....	232

7.12 Sicherstellung der Sanktionierung und der Wiedergutmachung.....	238
8 SUBJEKTIVE RECHTE UND RICHTLINIEN NACH § 31 SPG.....	239
8.1 Grundsätze der Regelung der subjektiven Rechte.....	239
8.2 Parteienrechte.....	241
8.3 Rechte Betroffener.....	244
8.4 Richtlinien nach § 31 SPG.....	250
9 RECHTSSCHUTZ.....	251
9.1 Zuständigkeit des UVS.....	252
9.2 Zuständigkeit des EVR.....	253
9.3 Zuständigkeit des Staatsanwalts.....	254
9.4 Zuständigkeit der Datenschutzkommission.....	254
10 NOTWENDIGE FLANKIERENDE MASSNAHMEN	255
10.1 Kosten der Reform.....	255
10.2 Verwendung verfallener Gegenstände.....	256
10.3 Schulung.....	256
10.4 EDV-Ausstattung, Einführung des elektronischen Aktes.....	257
10.5 Kriminologische Begleitforschung.....	258